



## Gemeinsames Statement

KZBV, BZÄK und DGZMK zum offenen Brief des FVDZ an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

Der **Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ)** hat am 5. November 2020 mit einem **Brief** auf ein **Anschreiben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn an die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte** in Deutschland reagiert.

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Bundeszahnärztekammer (BZÄK)** und die **Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)** stellen zunächst fest, dass dieser Brief nicht mit ihnen abgestimmt wurde. Zudem distanzieren sich die genannten Organisationen von der gewählten Diktion und von einigen Passagen des Briefes des FVDZ. Der politische Diskurs muss auch in Krisenzeiten von einem Mindestmaß an Respekt geprägt bleiben. Die Situation darf nicht dazu führen, dass Emotionalität und Respektlosigkeit die Oberhand gewinnen.

Minister Spahn hatte in seinem Schreiben an die Zahnärzteschaft seine Wertschätzung und Anerkennung für den gesamten Berufsstand klar zum Ausdruck gebracht und sich für die besonderen Leistungen und den Einsatz während der Corona-Pandemie bedankt.

Wir stellen gemeinsam fest: Die Lage in der Pandemie ist für viele Kolleginnen und Kollegen weiterhin schwierig, in Teilen sogar existenzbedrohend. Hier dürfen wir erwarten, dass sich die Politik mit uns zusammen den sich stellenden Fragen und Problemen zuwendet und praktische Lösungen findet.

Auch künftig werden wir die Auswirkungen der Pandemie auf Zahnarztpraxen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit belastbaren Analysen und Auswertungen untermauern - klar und ergebnisorientiert in der Argumentation, aber jederzeit fair und angemessen im Ton. Auf dieser Grundlage werden wir unsere Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Pandemie einbringen und uns für die Kolleginnen und Kollegen mit allen Kräften einsetzen.

**Bundeszahnärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der  
Deutschen Zahnärztekammern e. V. (BZÄK)  
Chausseestraße 13  
10115 Berlin  
Telefon: +49 30 40005-0  
Fax: +49 30 40005-200  
[www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung**  
K. d. ö. R.  
Abteilung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Behrenstraße 42  
10117 Berlin  
Telefon: +49 30 280179-27  
Fax: +49 30 280179-21  
[www.kzbv.de](http://www.kzbv.de)

**Deutsche Gesellschaft für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde**  
Liesegangstraße 17a  
40211 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 610198-0  
Fax: +49 211 610198-11  
[www.dgzmk.de](http://www.dgzmk.de)



Pressekontakt:

**Kai Fortelka**

Pressesprecher, Leiter Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung**

Tel.: 030 – 280 179 28, Mobil: 0173 – 260 31 67

E-Mail: k.fortelka@kzbv.de

**Jette Krämer**

Leiterin Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Bundeszahnärztekammer**

Tel.: 030 – 400 05 150, Mobil: 0172 – 394 63 27

E-Mail: j.kraemer@bzaek.de

**Markus Brakel**

Pressesprecher

**Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Tel.: 02104 – 505 6713, Mobil: 0152 – 338 177 71

E-Mail: markus.brakel@dgzmk.de

**Bundeszahnärztekammer**

Arbeitsgemeinschaft der  
Deutschen Zahnärzte-  
kammern e. V. (BZÄK)  
Chausseestraße 13  
10115 Berlin  
Telefon: +49 30 40005-0  
Fax: +49 30 40005-200  
www.bzaek.de

**Kassenzahnärztliche  
Bundesvereinigung**

K. d. ö. R.  
Abteilung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Behrenstraße 42  
10117 Berlin  
Telefon: +49 30 280179-27  
Fax: +49 30 280179-21  
www.kzbv.de

**Deutsche Gesellschaft für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde**

Liesegangstraße 17a  
40211 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 610198-0  
Fax: +49 211 610198-11  
www.dgzmk.de